

Monika Herbst  
Frühlingstr. 39, 73092 Heiningen

Wenn unzustellbar, zurück!

Herrn  
Gerd Nettekoven  
Hauptgeschäftsführer  
Deutsche Krebshilfe e. V.  
Buschstraße 32  
52113 Bonn

Die Mitglieder der Regionalgruppen von TEB e. V. Selbsthilfe  
wenden sich mit diesem **offenen Brief** an  
die Deutsche Krebshilfe e.V.

im Oktober 2014

Sehr geehrter Herr Nettekoven,

seit langem bemüht sich unser Vorstand um die finanzielle Unterstützung mittels Fördergelder durch die Deutsche Krebshilfe, wie sie auch andere Krebs-Selbsthilfeorganisationen erhalten.

TEB e.V. ist, wie Ihnen bereits durch mehrere Schreiben unseres Vorstandes bekannt sein dürfte, seit 1. 02. 2012 nach unserer Auffassung auch förderungswürdig durch die Deutsche Krebshilfe e.V.

Wie uns Frau Katharina Stang informierte, wurde seitens der Deutschen Krebshilfe e.V. jede diesbezügliche Anfrage gar nicht, bzw. nach längerer Zeit nur auf Nachfrage, in jedem Fall abschlägig beantwortet.

Durch Herrn Seiter, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Krebsverbandes Baden-Württemberg, sind Ihnen Ende letzten Jahres mehr als 5000 Unterschriften mit der Bitte um Kenntnisnahme und Herbeiführung einer positiven Entscheidung übergeben worden. Das ignorante Verhalten der Deutschen Krebshilfe e.V. gegenüber unserer, mit breiter Unterstützung der Mitglieder sowie der Öffentlichkeit vorgetragener Bitte um förderungswürdige Akzeptanz, stößt bei uns und unseren Unterstützern auf Unverständnis.

Wir, die Gruppenmitglieder von TEB, möchten deshalb an Sie folgende Fragen stellen:

Warum hat die Deutsche Krebshilfe e.V. einem nach Aufforderung angekündigten Gesprächstermin zur Klärung der Probleme, erst nach langem Zögern zugesagt, aber bisher nicht wahrgenommen?

Warum haben Sie der TEB-Geschäftsstelle bis heute keinerlei Stellungnahme mitgeteilt bzw. eine Entscheidung getroffen?

Warum ignorieren Sie auch die Anfragen und Bitten aus der Bevölkerung und der Betroffenen?

Warum bekommt TEB e.V., Geschäftsstelle in Ludwigsburg, keinerlei Unterstützung von der Deutschen Krebshilfe e.V.?

Warum lässt uns die Deutsche Krebshilfe so im Stich?

Auch zahlreiche Unterstützer unseres Anliegens an die Deutsche Krebshilfe e. V. haben seit Übergabe der Unterschriften nachgefragt, ob und in welcher Weise die Deutsche Krebshilfe auf unsere Forderung reagiert hat und zeigten sich zutiefst enttäuscht über die den Tatsachen entsprechende Erklärung, dass bisher weder eine Entscheidung noch überhaupt eine Reaktion der Deutschen Krebshilfe e. V. erfolgte.

Bislang hatte die Deutsche Krebshilfe in den Reihen unserer Mitglieder einen sehr hohen Stellenwert, was sich auch in Form von Spenden derselben zugunsten der Deutschen Krebshilfe ausdrückte. Diese Einstellung ist mittlerweile infolge Ihrer ablehnenden Haltung sehr ins Wanken gekommen.

Wir, die Betroffenen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, besonders die des Bauchspeicheldrüsenkrebses, sowie auch deren Angehörige, wissen um die Wichtigkeit, Ansprechpartner im TEB e.V. zu haben, die sich um den Menschen, der Hilfe sucht, bemühen.

Ist es nicht auch im Sinne der Deutschen Krebshilfe, sich um Menschen zu kümmern und ihnen Unterstützung zu geben?

Entspricht diese Haltung nicht auch gerade deshalb der Grundidee von Mildred Scheel, die zur Gründung der Deutschen Krebshilfe geführt hat?

Eben diese Haltung entspricht in vollem Umfang den wiederholten Ausführungen des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Joachim Gauck, in Bezug auf das gesellschaftliche Engagement der ehrenamtlich tätigen Bürger unseres Landes, die er zu verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen deutlich gemacht hat.

All diese, im Einklang mit den gesellschaftlichen Forderungen, auch gemäß den Ausführungen des Herrn Bundespräsidenten, unternommenen Aktivitäten der TEB e.V. Selbsthilfe ignoriert die Deutsche Krebshilfe fortlaufend durch ihr Verhalten.

Wo bleibt Ihre Unterstützung für an Bauchspeicheldrüsenkrebs Erkrankte, die sich an TEB mit der Bitte um Hilfe wenden?

Es drängt sich der Schluss auf, dass unsere Aktivitäten der Deutschen Krebshilfe irgendwie „ein Dorn im Auge“ sind, und wir deshalb nicht unterstützt werden.

Wir wissen sehr wohl um die Tatsache, dass es in Deutschland eine weitere, um einige Zeit

länger bestehende Selbsthilfeorganisation für diese Erkrankungen, mit ähnlicher Aufgabenstellung gibt. Diese Organisation wird von der Deutschen Krebshilfe, wie aus deren Jahresbericht für 2012 hervorgeht, großzügig unterstützt.

Wie aber sieht deren Hilfe für Betroffene aus?

Wie uns Ratsuchende immer wieder berichten, wird einem von dort bei einer telefonischen Nachfrage (wenn man überhaupt einen Ansprechpartner antrifft) eine Broschüre über Bauchspeicheldrüsenerkrankungen der Deutschen Krebshilfe zugesandt, der Hilfesuchende bleibt aber weiterhin alleingelassen.

Wir aber fühlen uns bei TEB wahrgenommen, aufgehoben, mit immer tätiger Hilfe und vor allem in menschlichem Umgang.

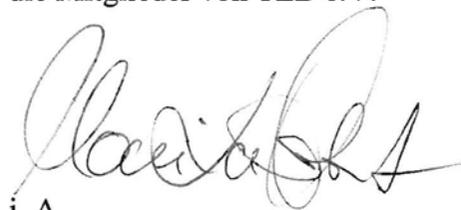
Eine Selbsthilfeorganisation wie TEB e.V. mit seinem außergewöhnlich guten, breit gefächerten Netzwerk, Vorstand, Fachausschüsse, Ärztlicher Beirat, mit Angestellten und vielen ehrenamtlichen Helfern, und nicht zuletzt mit einer Vorsitzenden, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, den Menschen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und besonders des Bauchspeicheldrüsenkrebses, mit Wissen, Rat und Initiative zur Seite zu stehen, sucht ihresgleichen.

Bei einem Jahresbeitrag der Mitglieder von € 25,00 (damit auch die finanziell weniger Gutgestellten sich Betreuung leisten können) kann man „keine großen Sprünge“ machen. Zumal ja auch Mitglieder bald durch Tod wieder ausscheiden. Deshalb ist TEB auf Spenden und Zuwendungen, und wie jede andere Krebs-Selbsthilfe-Organisation, auch auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wollen Sie uns wirklich diese materielle Förderung zum Wohle schwerstkranker Menschen wegen auf nicht ausgesprochene, kleinlichen, vermutlich auf persönlich beruhenden Ressentiments auf Dauer verweigern?

Es wäre uns, den Unterzeichneten, außerordentlich wichtig, Sie würden endlich mal mit TEB e.V. zu einem ausführlichen, informativen Kontakt kommen, und auch diesen Bundesverband anerkennen, und somit nicht nur als förderungswürdig einstufen, sondern uns endlich akzeptieren und entsprechend Ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen  
die Mitglieder von TEB e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Karl-Heinz', written in a cursive style.

i. A.